

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2020**

**88210**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach: Medienpädagogik**

**Einzelprüfung: Medienerziehung**

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 2**

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2**

---

**Bitte wenden!**

### Thema Nr. 1

Influencer: „Someone who affects or changes the way that other people behave, for example through their use of social media.“ (Cambridge Englisch Wörterbuch)

1. Erläutern Sie anhand der kognitiven Medienwirkungstheorien des Agenda-Settings und des Framings die Wirkmechanismen von Influencern!
2. Diskutieren Sie die Rolle von Influencern für die Identitätsentwicklung von Schülerinnen und Schülern!
3. Entwickeln Sie eine medienerzieherische Lehrereinheit zur Förderung der Medienkritikfähigkeit von Schülerinnen und Schülern am Beispiel „Influencer in sozialen Medien“ für eine Jahrgangsstufe und Schulart Ihrer Wahl! Konkretisieren Sie dazu die verfolgten Lernziele und wie Sie die Zielerreichung überprüfen können!

### Thema Nr. 2

*„14- bis 24-Jährige nutzen Soziale Medien heute im Bewusstsein zahlreicher möglicher Gefahren. [...] Jugendliche und junge Erwachsene befinden sich gewissermaßen in einem Dilemma: Sie können und wollen auf WhatsApp und Co. nicht mehr verzichten, obwohl sie potentielle Gefahren immer deutlicher wahrnehmen.“ (DIVSI U-25-Studie „Euphorie war gestern“, 2018)*

1. Stellen Sie vor dem Hintergrund empirischer Befunde und der medienpädagogischen Fachdiskussion dar, welche Rolle soziale Medien in der Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen gegenwärtig spielen und welche Funktionen sie dabei für die jungen Menschen erfüllen!
2. Zeigen Sie Ansatzpunkte schulischer Medienerziehung im Hinblick auf soziale Medien auf, die das im obigen Zitat benannte „Dilemma“ in besonderer Weise berücksichtigen! Formulieren Sie auf dieser Basis konkrete Ziele einer „realistischen“ Medienerziehung in der Schule – also in einer solchen, die sich ihrer Möglichkeiten und Grenzen angesichts dieses Dilemmas bewusst ist!
3. Skizzieren Sie ein konkretes Unterrichtsvorhaben in einer Schulart und Jahrgangsstufe Ihrer Wahl, mit dem Sie an zwei Projekttagen die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern zu einem sicheren und verantwortlichen Umgang mit sozialen Medien fördern können! Zeigen Sie dabei auf, welche Strategien im Umgang mit obengenanntem Dilemma den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden! Begründen Sie die Wahl Ihrer didaktischen Mittel, mit denen Sie die unter 2. genannten Ziele erreichen wollen!